

WM 02 Wassermelder

Der WM 02 meldet Wasser, andere Flüssigkeiten oder Feuchtigkeit durch die Leitfähigkeit zwischen zwei Elektroden. Das Gerät ist ideal für die Überwachung von z. B. Lagerflächen oder EDV- Räumlichkeiten und zum Anschluss an eine Alarmzentrale (12 oder 24 Volt DC). Das Ausgangssignal erfolgt durch einen potentialfreien Öffnerkontakt. Je nach Bedarf können verschiedene Sensoren (Elektroden) verwendet werden.

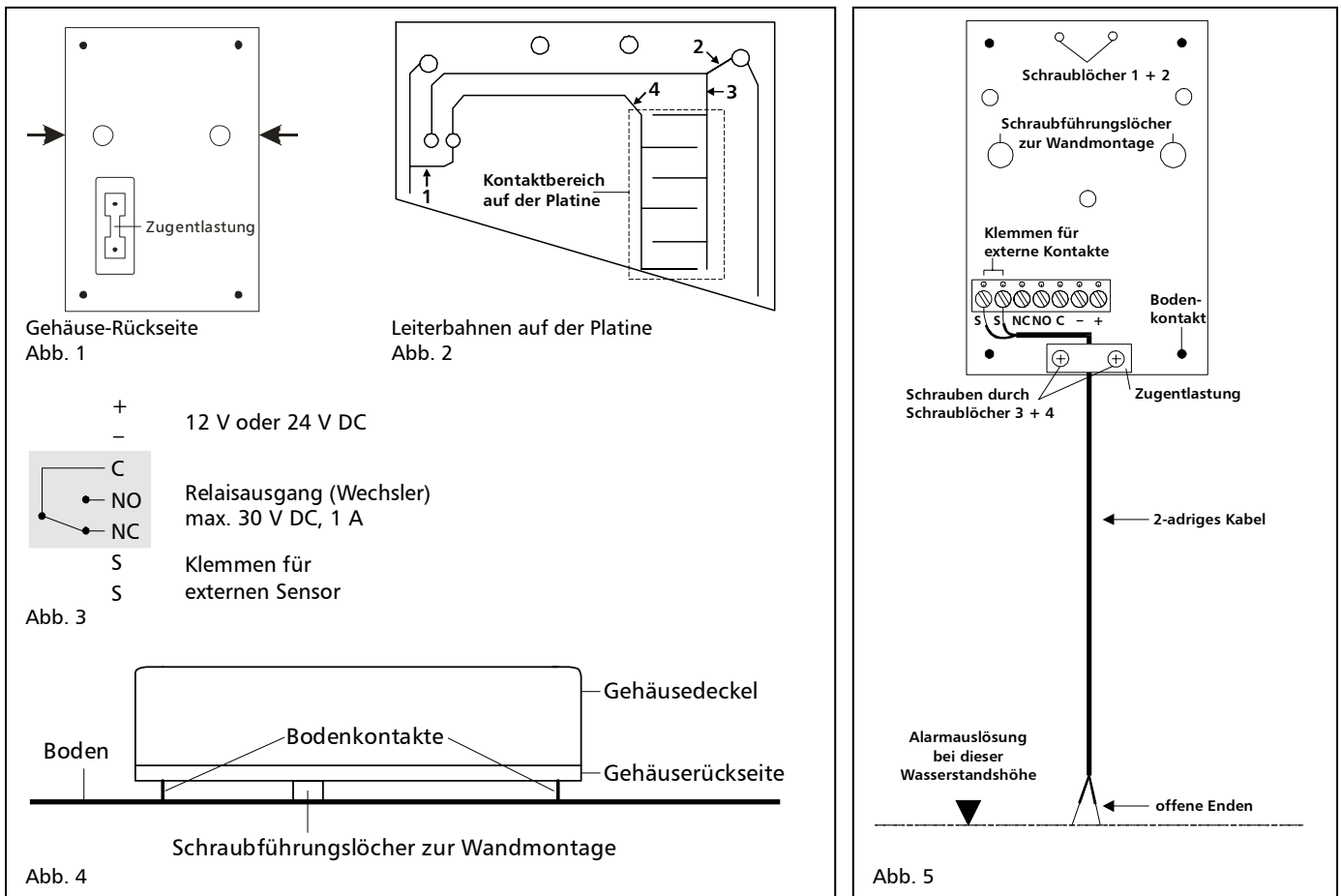
Maximal 10 Wassermelder können hintereinander geschaltet werden mit einem Kabel mit einer Länge von insgesamt max. 20 m.

1. Technische Daten

Spannungsversorgung:	12 V oder 24 V DC
Stromverbrauch:	max. 30 mA
Relais- Ausgang:	max. 1 A, 30 V DC (Wechslerkontakt)
Empfindlichkeit:	einstellbar durch Empfindlichkeitsregler (höhere Empfindlichkeit durch Drehen im Uhrzeigersinn)
Schutzklasse:	IP 40 (nur für Innenanwendung)
Betriebstemperaturbereich:	+5° bis +50° C
Gehäuse:	weißer Kunststoff
Abmessungen (mm):	96 x 64 x 30
Gewicht:	67 g

2. Lieferumfang

- Wassermelder
- 1 m langes 2-adriges Kabel



3. Vorbereitung

- Öffnen Sie den Wassermelder, indem Sie die beiden Seiten des Gehäuses nach innen drücken (s. Pfeile Abb. 1) und den hinteren Gehäusedeckel abheben.
- Heben Sie die Platine heraus.
- Brechen Sie die Zugentlastung von der Gehäuse-Rückseite ab (siehe Abb. 1).
- Schließen Sie die Kabel für die Stromversorgung an den Klemmen + und - sowie die Kabel für den Relaisausgang an C und NO (Schließerkontakt) bzw. an C und NC (Öffnerkontakt) an (siehe Abb. 3)

4. Platzierung auf dem Boden

Bei der Platzierung auf dem Boden wird bei einer geringen Wassermenge Alarm ausgelöst

- 4.1. Führen Sie die Kabel zwischen den Schraublöchern 1+2 oder 3+4 (siehe Abb.5) hindurch und schrauben Sie die Zugentlastung mit den 2 auf der Platine durchgesteckten Schrauben so fest, dass die Kabel fixiert sind.
- 4.2. Schneiden Sie nun mit einem Messer die entsprechende halbovale Sollbruchstelle im Gehäusedeckel aus, so dass die Kabel durch das entstandene Loch nach außen geführt werden können.
- 4.3. Legen Sie die Platine wieder in das Gehäuse und drücken Sie dieses auf der Rückseite bis sie einrastet.
- 4.4. Stellen Sie den angeschlossenen und mit Strom versorgten Wasseralarm auf die gewünschte Stelle am Boden (siehe Abb. 4).
- 4.5. Alarmauslösung ab einer Wasserhöhe über 6 mm
Wenn Sie möchten, dass der Wasseralarm erst ab einer Wasserstandshöhe über 6 mm Alarm auslöst, z. B. weil die Kontakte ständig auf einem leicht feuchten Boden stehen, können Sie das durch Durchtrennen der Leiterbahnen an den Stellen 1 und 2 (siehe Abb. 4) verhindern, weil dadurch die Bodenkontakte ausgeschaltet werden.
- 4.6. Alarmauslösung bei auftretender Bodenfeuchtigkeit
Wenn Sie den Wasseralarm in einen Raum stellen, dessen Luftfeuchtigkeit ungewöhnlich hoch ist, können Sie durch das Durchtrennen der Leiterbahnen an den Stellen 3 und 4 (siehe Abb. 4) verhindern, dass der Wasseralarm zu sensibel auf die Umgebung reagiert, weil dadurch der Kontaktbereich auf der Platine ausgeschaltet wird. Wenn die Luftfeuchtigkeit im Raum ständig niedrig ist, reicht das Aufstellen des Wasseralarms auf den Boden aus.

5. Wandmontage - Alarmauslösung bei beliebig wählbarer Wasserhöhe durch externe Kontakte

Um eine Alarmauslösung bei beliebig wählbarer Wasserstandshöhe zu erreichen, schließen Sie das mitgelieferte 2-adrige Kabel wie folgt an (siehe Abb. 5):

- 5.1. Schließen Sie die Kabelenden an die Klemmen „S“ (Klemmen für externe Sensoren) an.
- 5.2. Führen Sie das Kabel zwischen den Schraublöchern 1+2 oder 3+4 hindurch und schrauben Sie die Zugentlastung mit den 2 auf der Platine durchgesteckten Schrauben so fest, dass das Kabel fixiert ist.
- 5.3. Schneiden Sie nun mit einem scharfen Messer die entsprechende halbovale Sollbruchstelle im Gehäusedeckel aus, so dass durch das entstandene Loch das Kabel nach außen geführt werden können.
- 5.4. Wenn Sie den Wassermelder in einem Raum montieren, dessen Luftfeuchtigkeit ungewöhnlich hoch ist, können Sie durch das Durchtrennen der Leiterbahnen an den Stellen 3 und 4 (siehe Abb. 3) verhindern, dass der Wasseralarm zu sensibel auf die Umgebung reagiert, weil dadurch der Kontaktbereich auf der Platine ausgeschaltet wird. Wollen Sie außerdem verhindern, dass der Wasseralarm auf an der Wand entstanden Feuchtigkeit reagiert, so durchtrennen Sie die Leiterbahnen an den Stellen 1 und 2 (siehe Abb. 3), weil dadurch die Bodenkontakte (bzw. in dem Fall die Wandkontakte) ausgeschaltet werden.
- 5.5. Montieren Sie nun den angeschlossenen und mit Strom versorgten Wassermelder an der gewünschten Stelle an der Wand, indem Sie die Gehäuserückseite an die gewünschte Montagestelle halten. Markieren Sie die 2 Bohrstellen (Schraubführungs Löcher in der Gehäuserückseite) mit einem Stift auf dem Untergrund.
- 5.6. **Achtung!** Vergewissern Sie sich vor sämtlichen Bohrarbeiten, dass sich keine Leitungen an den entsprechenden Stellen in der Wand befinden. Bohren Sie nun 2 entsprechende Löcher und befestigen darin Dübel.
- 5.7. Nun legen Sie die Platine wieder in das Gehäuse und drücken den hinteren Gehäusedeckel wieder auf das Gehäuse. Schrauben Sie das Gehäuse mit 2 passenden, langen Schrauben durch die Schraubführungs Löcher so fest, dass die heraushängenden Kabelenden nach unten zeigen und auf gewünschter und gleicher Höhe sind. **Achten Sie darauf**, dass sich die Kabelenden nicht aus Versehen berühren können, da hierdurch ein Fehlalarm ausgelöst würde.

6. Einstellung der Empfindlichkeit

Bei externen Drahtsensoren kann die Empfindlichkeit durch das Variieren des Abstandes der Kabelenden eingestellt werden. Generell wird die Empfindlichkeit durch den Empfindlichkeitsregler eingestellt. Durch Drehen des Reglers nach rechts wird die Empfindlichkeit erhöht.



Werfen Sie Verpackungsmaterial oder Geräte nicht einfach weg, sondern führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
D – 74229 Oedheim
2008/10/23